

Newsletter Nr. 23 (Oktober 2020)

Liebe Leserinnen und Leser,

auch die kommende Vorlesungszeit wird für Studierende, Lehrende und Forschende, aber auch für die Hochschulverwaltungen und ihre Service-Einrichtungen mit vielfältigen organisatorischen Herausforderungen verbunden sein – an den gewohnten Präsenzbetrieb im vollen Umfang ist nach wie vor nicht zu denken. Zwar können zumindest kleine Gruppen wieder vermehrt vor Ort an den Hochschulen lernen, lehren und forschen, aber gerade für Grundlagenlehrveranstaltungen mit vielen Studierenden sind digitale Lehr- und Prüfungsformate weiterhin das entscheidende (Ersatz-)Instrument. Deshalb wollen wir auch in dieser Ausgabe noch einmal der Frage nach dem Stand der **Qualitätssicherung digitaler Lehre** nachgehen.

Unterdessen versucht auch das **evalag-Weiterbildungsprogramm** eine Balance zwischen Online-Angeboten und Vor-Ort-Formaten für Kleingruppen zu finden. Die aktuelle Programmübersicht finden Sie ab S. 5 und wir hoffen, dass Interessantes für Sie dabei ist!

Auch die **Qualitätssicherung von Zertifikatsangeboten wissenschaftlicher Weiterbildung** greifen wir in einem kurzen Beitrag auf.

Daneben stellt sich **evalag** der Herausforderung, für den 18. Dezember 2020 eine Veranstaltung zum Thema „**HAW/FH-Promotion – ein weites (und manchmal auch schwieriges) Feld? Bestandsaufnahme und Perspektiven**“ zu organisieren und dabei die unterschiedlichen Stakeholder zusammenzubringen. Näheres siehe S. 4.

Kommen Sie gut und gesund durch die Herbst- und Wintermonate!



Ihre Anke Rigbers + das **evalag**-Team
(Stiftungsvorständin)

Inhalt

<input type="checkbox"/>	Qualitätssicherung digitaler Lehr- und Prüfungsformate	2
<input type="checkbox"/>	Qualitätssicherung von Zertifikatsangeboten wissenschaftlicher Weiterbildung	2
<input type="checkbox"/>	Neues aus dem LTSHE-Projekt.....	3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Publikationen	3
<input type="checkbox"/>	HAW/FH-Promotion – ein weites (und manchmal auch schwieriges) Feld? Bestandsaufnahme und Perspektiven	4
<input type="checkbox"/>	Landesstrategie Eignung und Auswahl: Workshop „Erste Erfahrungen mit dem Prozess der Selbstevaluation“	4
<input type="checkbox"/>	Literatur-Tipp.....	4
<input type="checkbox"/>	Kosovo Accreditation Agency (KAA): Call for HEI Experts and Student Experts	5
<input type="checkbox"/>	Weiterbildungsprogramm 2020/2.....	5

□ Qualitätssicherung digitaler Lehr- und Prüfungsformate

Digitale Lehr- und Prüfungsformate und ihre Qualitätssicherung – das war schon ein Thema in unserer letzten Ausgabe. Über unsere zahlreichen Kontakte zu unterschiedlichen Hochschulen erfahren wir, dass die Qualitätssicherung digitaler Lehre – angefangen von entsprechend aktualisierten Lehrveranstaltungsbefragungen und Studierendenbefragungen bis hin zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie – überall auf der Agenda steht.

Und so wie es in den vergangenen Jahren schon Initiativen und Foren zum Austausch über den Einsatz digitaler Medien in Lehre und Prüfung gab, benötigen wir jetzt den intensiven Austausch über Fragen der Qualitätssicherung. Es ist derzeit ja absehbar, dass ein Studium mit klassischer Präsenzlehre weitgehend passé ist und dass unterschiedliche Formen der Hybridlehre entstehen werden. Was kann und soll bei diesen neuen Formaten im Hinblick auf angemessene Studienbedingungen, Studierbarkeit und bestmöglichen Studienerfolg erwartet werden – von den Hochschulen, von den Studierenden und auch von der Politik? Wie kann Hybridlehre von allen beteiligten Akteur_innen bestmöglich gestaltet werden?

Die Standards, die zukünftig beispielsweise im Rahmen von Akkreditierungsverfahren angelegt werden, sollten möglichst aus den aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen an den Hochschulen abgeleitet werden.

evalag lädt zu diesem Zweck Lehrende, Qualitätsmanagementbeauftragte und Gutachter_innen im Rahmen des **evalag**-Weiterbildungsprogramms zu Austauschforen ein, um einerseits über den Erwartungsrahmen zu informieren und andererseits die Erfahrungen und Entwicklungen der vergangenen Monate (aber auch in der Rückschau der vergangenen Jahre) zu diskutieren. → Zum Weiterbildungsprogramm siehe Seite 5.

□ Qualitätssicherung von Zertifikatsangeboten wissenschaftlicher Weiterbildung

Wissenschaftliche Weiterbildung steht seit Jahren auf der hochschulpolitischen Agenda und auch im **evalag**-Newsletter haben wir das Thema schon mehrfach aufgegriffen. Es gibt inzwischen verschiedene Initiativen, beispielweise bei der Hochschulrektorenkonferenz oder bei Südwissen (<https://www.suedwissen.de/>), die mit Datenbanken den Überblick über die bestehenden Angebote verbessern wollen.

Denn das Angebot ist – nicht nur in Deutschland – groß. Siehe dazu das MICROBOL project der European University Association (EUA); <https://eua.eu/101-projects/782-microbol.html>.

Neben den von einzelnen Hochschullehrenden entwickelten bzw. angebotenen Weiterbildungen, haben manche Hochschulen unterstützt von entsprechend geschaffenen internen oder externen Organisationseinheiten zahlreiche maßgeschneiderte Angebote für ihre Kooperationspartner und sonstige Kund_innen aufgesetzt.

Die Qualitätssicherung wird bislang jedoch nur „durch den Markt“ und nicht mit Hilfe übergreifender Kriterien und Standards organisiert, wie dies bei Studium und Lehre im Rahmen des Akkreditierungssystems sonst vorgeschrieben ist.

Dabei ist eine geordnete Qualitätssicherung eigentlich gar nicht so schwer: Es ist doch selbstverständlich, dass Zertifikatsangebote eine abgeschlossene Einheit mit klarem Qualifikationsziel, entsprechendem Inhalt und möglichst einer abschließenden Prüfung bilden sollten – nur

so kann den Teilnehmer_innen eine weitergehende Anerkennung oder Anrechnung ermöglicht werden. Deshalb gehört auch die Angabe von ECTS-Leistungspunkten und die Einordnung des akademischen Niveaus nach dem Hochschulqualifikationsrahmen dazu.

Wer die Option anbieten will, dass die Teilnehmenden ggf. auch einen akademischen Abschluss erwerben können, muss seine Zertifikatskurse mit anderen Kursen zu einer sinnvollen Einheit verknüpfen und durch eine Abschlussarbeit ergänzen. Dass solche Weiterbildungsangebote dann auch die Berücksichtigung vorheriger Berufserfahrung einschließen und regeln müssen, ist nur ein weiteres Kriterium.

Zugleich dürfen aber auch die Angebote nicht außer Acht gelassen werden, die nur dem Auffrischen von Wissen dienen. Hier ist die Frage berechtigt, ob dafür umfängliche Standards erfüllt werden müssen.

evalag begrüßt daher den von Herrn Dr. Bartz, dem Geschäftsführer des Akkreditierungsrates, im Rahmen einer Anhörung zur Qualitätssicherung von Zertifikatsangeboten beim BMBF am 23. September 2020 eingebrachten Vorschlag, durch eine wohlorganisierte Abfolge verschiedener Diskussionsrunden zunächst möglichst alle Anspruchsgruppen zu beteiligen, um ein abgestimmtes Set an Standards zu vereinbaren. Diese Standards sollten die „European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) zur Grundlage haben, aber auch die vielfältigen Bedarfe von Weiterbildungsinteressierten sowie von Wirtschaft und Gesellschaft mit berücksichtigen.

Neues aus dem LTSHE-Projekt

evalag hat als Projektpartner in der Erasmus+ Strategischen Partnerschaft LTSHE (Learning and Teaching Space in Higher Education) einen explorativen Bericht zu Strategien und Praxis der Entwicklung und Gestaltung von Lehr-Lernräumen in der deutschen Hochschullandschaft verfasst. In der Synthese mit weiteren Datenerhebungen und Analysen auf der Basis konkreter Fallbeispiele und den entsprechenden Perspektiven aus den insgesamt acht beteiligten europäischen Partnerländern (Deutschland, Italien, Kosovo, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, UK) soll ein Set generischer Gestaltungsprinzipien entwickelt werden, auf die sich Institutionen stützen können, um die Entwicklung und das Design neuer Lehr-Lernräume zu fördern.

Weitere Informationen zum Projekt siehe <https://www.evalag.de/ltshe>

Publikationen

Leiber, Theodor: Exploration of Policy and Practice: Learning and Teaching Space in German Higher Education. "National Report" by Evaluation Agency Baden-Wuerttemberg about policy and practice of designing L&T spaces in German higher education including institutional levels. Oktober 2020. Preprint verfügbar auf Research Gate, doi: [10.13140/RG.2.2.32042.64960](https://doi.org/10.13140/RG.2.2.32042.64960)

□ **HAW/FH-Promotion – ein weites (und manchmal auch schwieriges) Feld? Bestandsaufnahme und Perspektiven**

Seit Jahren wird über dieses Thema zum Teil sehr kontrovers diskutiert, zumeist aber mit einem starken Bezug auf das jeweilige Bundesland.

Der Stiftungsrat von **evalag** hat jetzt Expert_innen aus verschiedenen Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg) am **Freitag, den 18. Dezember 2020** zu einer Video-Konferenz eingeladen, um die bisherigen Entwicklungen und Erfahrungen mit einer bundesdeutschen Perspektive auszutauschen.

Ziel der Veranstaltung ist es nicht, die Frage zu diskutieren, ob HAW/FH-Absolvent_innen die Möglichkeit einer Promotion offenstehen sollte und/oder ob HAW/FH-Professor_innen Promotionen betreuen dürfen, sondern anhand der Erfahrungen in Baden-Württemberg und in anderen Bundesländern nach erfolgskritischen Bedingungen zu suchen. Das Programm der Veranstaltung wird veröffentlicht und ebenso die Ergebnisse.

□ **Landesstrategie Eignung und Auswahl: Workshop „Erste Erfahrungen mit dem Prozess der Selbstevaluation“**

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und **evalag** laden Projektverantwortliche und Projektmitarbeiter_innen der im Rahmen der Landesstrategie „Eignung und Auswahl“ geförderten Vorhaben am **Donnerstag, 26. November 2020** von 10:00 Uhr bis 12:45 Uhr zu einem Online-Workshop ein.

Ziel des Workshops ist der wechselseitige Austausch über die seit dem letzten Semester gewonnenen Erfahrungen bei der Selbstevaluation. Dabei geht es anhand von Fallbeispielen vor allem um einen Blick in die Alltagspraxis: Welches Projekt konnte bereits ein Selbstevaluationskonzept ausarbeiten? Was sind die Leitfragen und wichtigsten Kriterien? Hat die Umsetzung begonnen? Was erweist sich als guter und praktikabler Ansatz? An welchen Stellen wünschen sich die Projekte weitere Unterstützung?

Interessierte melden sich oder ihr Team bitte bis 20. November 2020 an unter pt@evalag.de.

□ **Literatur-Tipp**

Dr. Petra Suwalski: Systemakkreditierung an Hochschulen – Anforderungen, Maßnahmen und Effekte aus der Perspektive von Hochschulakteuren.

OA-Publikation auf der Webseite des Fachverlags Barbara Budrich – Budrich Academic Press unter folgendem Link:

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/systemakkreditierung-an-hochschulen/>

Die empirische Studie untersucht aus Perspektive von Qualitätsmanagementverantwortlichen und Hochschulleitungen die dynamischen Veränderungsprozesse, die bei der Einführung einer Systemakkreditierung auftreten können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Herausforderungen, Handlungspraktiken und Bewältigungsstrategien von QM-Akteur_innen.

□ Kosovo Accreditation Agency (KAA): Call for HEI Experts and Student Experts

Die Akkreditierungsagentur des Kosovo (KAA) hat einen Aufruf an Hochschul- und Studentenexpert_innen aus allen Studienbereichen veröffentlicht, Mitglied des Expertengremiums für die (Wieder-)Akkreditierung von Hochschulen und ihren Studienprogrammen zu werden. Das Akkreditierungsverfahren wird von Dezember 2020 bis Ende Juni 2021 an den öffentlichen und privaten Hochschulen in der Republik Kosovo durchgeführt. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2020. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie direkt unter <http://www.evalag.de/>

□ Weiterbildungsprogramm 2020/2

Anmelden können Sie sich wie immer direkt auf der **evalag-Website** unter <https://www.evalag.de/weiterbildung/>

Ihre Fragen rund um das **evalag**-Weiterbildungsprogramm beantwortet Ihnen gerne Viola Küßner (kuessner@evalag.de, Tel. (0621) 128545-54).

Außergewöhnliche Monate liegen hinter uns. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch am **evalag**-Weiterbildungsprogramm nicht spurlos vorbeigegangen, sondern haben im ersten Halbjahr einiges durcheinander gewirbelt. Einige Veranstaltungen mussten abgesagt oder in das zweite Halbjahr verschoben werden.

Um angesichts der leider wieder steigenden Infektionszahlen einen möglichst hohen Grad an Planungssicherheit herzustellen, werden wir **alle Veranstaltungen virtuell** durchführen (Zoom-Videokonferenz).

Zudem haben wir auf Ihre Anregung hin ab diesem Herbst das **halbtägige Online-Format** öfter eingesetzt, um Ihnen mehr Flexibilität in der Planung Ihrer Weiterbildungen zu ermöglichen. Eine halbtägige Veranstaltung beginnt in der Regel um 9:30 Uhr und endet gegen 13:00 Uhr.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Mischung aus halb- und ganztägigen Veranstaltungen ein attraktives Angebot zu machen!

Neu im Programm sind die Angebote zur **Qualitätssicherung digitaler Lehre**. Wir haben das aktuelle Thema „Digitalisierung im Bereich Studium und Lehre“ zum Anlass genommen, drei Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen zu konzipieren: Qualitätsmanagementbeauftragte, Lehrende und Gutachter_innen. Aus diesen verschiedenen Perspektiven heraus soll u.a. der Frage nachgegangen werden, wie die neu- oder weiterentwickelten Formen von Präsenz- und digitaler Lehre in der Qualitätssicherung zu bewerten sind.

→ **Übersicht aller Veranstaltungen siehe Folgeseite.**

Folgende Weiterbildungsveranstaltungen bieten wir Ihnen von Ende Oktober bis Jahresende:

27. Oktober 2020	Das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre: Einstieg und erster Überblick
03. November 2020	Vorbereitung von Gutachter_innen auf den Einsatz in Akkreditierungsverfahren (halbtägige Veranstaltung)
05. November 2020	Personalentwicklung als strategisches Instrument der Hochschulentwicklung – interne Vernetzung, Implementierung eines Konzepts, Sicherstellung von Nachhaltigkeit
11. November 2020	Qualitative Evaluation von Studiengängen, Modulen und Lehrveranstaltungen (halbtägige Veranstaltung)
12. November 2020	Qualitätssicherung digitaler Lehre: Anforderungen und Herausforderungen für Qualitätsmanagementbeauftragte (halbtägige Veranstaltung)
17. November 2020	Prozessmanagement für Fortgeschrittene (halbtägige Folgeveranstaltung)
19. November 2020	Vorbereitung und Durchführung von Verfahren der Programmakkreditierung: Anforderungen an die Hochschulen
24. November 2020	Qualitätssicherung digitaler Lehre: Welchen Anforderungen und Herausforderungen begegnen Lehrende? (halbtägige Veranstaltung)
25. November 2020	Interne Akkreditierungsverfahren: Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Systemakkreditierung nutzen
02. Dezember 2020	Einstieg in das Studiengangsmanagement (Teil 1): Governance, Recht und Organisation
03. Dezember 2020	Wie kann Qualitätsmanagement in der (hochschulischen) Verwaltung gestaltet werden?
03. Dezember 2020	Analyse von Studienabbruch: Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen
09. Dezember 2020	Digitale Lehre in Qualitätssicherungsverfahren: Wie können Gutachter_innen eine angemessene Bewertung vornehmen? (halbtägige Veranstaltung)
10. Dezember 2020	Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen im Qualitätsmanagement – wie kann ein unterstützender Rahmen aussehen?
16. Dezember 2020	Alternative Verfahren (halbtägige Veranstaltung)

Alle Weiterbildungen sind auf der **evalag**-Website eingestellt, so dass Sie sich dort direkt anmelden können.

□ Kontakt

□ Ihr Feedback

Wie gefällt Ihnen unsere aktuelle Newsletter-Ausgabe? Welche Themenschwerpunkte oder Informationen wünschen Sie sich für künftige Ausgaben?

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, Anregungen und Kommentare!

Sie erreichen uns per E-Mail unter evalag@evalag.de oder unter Tel. (0621) 128545-10.

□ Kein Newsletter für Sie?

Falls Sie kein Interesse an der Zusendung künftiger Newsletter-Ausgaben haben, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an evalag@evalag.de.

□ Impressum

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)

M 7, 9a-10

68161 Mannheim

Tel. +49 (0)621 128545-10

evalag@evalag.de

www.evalag.de

Die Weitergabe des Newsletters an interessierte Dritte ist ausdrücklich erwünscht!

Eine (auszugsweise) Veröffentlichung (online oder Druck) setzt allerdings das vorherige schriftliche Einverständnis von **evalag** voraus. Bitte setzen Sie sich ggf. mit uns in Verbindung.